

Ein herausforderndes Gebet

Mit Paulus beten

Kolosser 1,9

1) Der Dank

In dem Gebet, das Paulus der Kolosser-Gemeinde schreibt, beginnt er mit dem Wort ‚Darum‘ (V.9). Er dankt für die Liebe unter ihnen und bittet darum, dass das Wort Gottes unter ihnen wächst. Und besonders für Epaphras dankt er, weil dieser Paulus aufgesucht hat, um von ihm Rat zu bekommen. Denn die Gemeinde verkündete die Irrlehre, dass Jesus nicht Gott ist. Dort wo Jesus nicht als Gott angenommen wird, wird ein falscher Gott verkündet. Es wurde mehr Wert auf Menschen-gemachte Gesetze gelegt. Doch trotzdem beginnt Paulus mit Dank. Paulus zeigt uns, dass wir immer einen Grund zu danken haben. Denn wenn du in Christus bist, gehört dir die Ewigkeit. Paulus war immer in der Haltung des Gebets. Und trotz den Problemen der Kolosser, wächst ihre Gemeinde.

2) Die Bitte

Paulus betet dafür, dass Gott die Kolosser erfüllt. Es ist keine Bitte für ihn selbst. Wie sieht unser Gebetsleben aus? Sind unsere Gebete Gott-zentrierte Gebete? Sind sie erfüllt von Nächstenliebe? Wir sehen auch, dass Paulus Gott als den Handelnden erkennt. Die Kolosser sind nur die Empfänger der Geschenke Gottes. Auch wir müssen neu Empfänger seiner Gnade sein. Weder der ungesunde Aktivismus noch der ungesunde Passivismus führt in die richtige Richtung. Die Tatsache, dass er selbst unfähig und Gott allmächtig ist, ermutigt Paulus zu beten.

Paulus‘ Anliegen (V.9-12) :

- „**auf dass ihr erfüllt werdet...**: Erfüllt bedeutet bis zur Vollkommenheit gefüllt, randvoll. Es bedeutet, von etwas geleitet zu sein, von etwas dominiert zu werden.
- **...mit der Erkenntnis seines Willens**“ (V.9): Wir sind erfüllt von einem Willen, der uns schadet, nämlich unser eigener. Dieser Wille bringt uns nicht dorthin, wo wir sein wollen. Deswegen brauchen wir die Erkenntnis seines Willens. Es geht nicht darum teilweise zu wissen, was Gott will und in Anderem im Dunkeln zu tappen. Viele meinen zu Wissen, was Gottes Wille ist, aber man merkt schnell, dass die Grundlage fehlt.

Gottes Wille ist kein Ratespiel. Der Wille Gottes ist offenbart. Epheser 1,9: „*indem er uns kundgetan hat das Geheimnis seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst.*“ Die Erkenntnis Gottes Willens ist die Schrift! Sind wir erfüllt von Gottes Wort? Leben wir im Wort der Gnade und des Glaubens? Wir müssen so erfüllt sein, dass nichts anderes mehr Platz in uns hat! Denn der Glaube basiert auf Wahrheit. Wie sollen wir glauben, wenn wir die Wahrheit nicht kennen? Seinen Willen zu kennen ist die Quelle, aus der alles fließt.

- **in aller** (V.9,10,11): Wir sollen erfüllt werden in Vollkommenheit. Dies ist ein Maßstab, den wir allein nicht erreichen können. Gott muss das tun. Lasst uns doch Ihm vertrauen, dass Er handeln wird. Obwohl die Erkenntnis seines Willens ein geistlicher Prozess ist, wird dieser Prozess unser Verhalten verändern! Die Art, wie wir leben, unser Wachstum. Die Erfüllung mit der Erkenntnis seines Willens wird niemals ohne Auswirkungen bleiben.

■ **„Fruchtbringend“ und „Wachsend“ (V.10):** Es ist ein kontinuierlicher Prozess, der hier beschrieben wird. Christ-Sein bedeutet kontinuierlich voran zu gehen. Wenn das bei dir nicht der Fall ist, dann ist die Anwendung, die aus diesem Text hervorgeht: Sei und bleib in Christus! Denn hier steht nicht: Bringe du Frucht! Sondern: bleib in Jesus und du wirst Frucht bringen. Christ-Sein bedeutet, Jesus das Leben zu übergeben, das wir allein nicht leben können.

Wachsen in der Erkenntnis Gottes: Gott schenkt das Wachstum in uns (1.Kor 3,6).

■ Mit Freuden **„danksagend“ (V.12):** Der Wille Gottes ist wunderschön. Sein Wille ist herrlich, wunderbar. Es war Gottes Wille, dass du ein Erbteil bekommst.

Die Erkenntnis Gottes wie in Vers 9: Es geht darum, Gottes Person zu kennen. Denn je mehr wir Ihn kennen, desto mehr Frucht bringen wir, desto mehr Kraft haben wir und desto mehr beten wir! Wer Gott kennt, betet. Er hat sich uns offenbart durch seinen Sohn Jesus Christus.

Lasst uns vollkommen erfüllt und gesättigt sein mit der Erkenntnis seines Willens. Gott ist der Handelnde und wir dürfen bitten, denn alles fließt aus seinem Willen.

Wir sind Gefäße, die gefüllt werden müssen, doch das können wir nicht selbst, das kann nur unser Herr. Entweder du gibst alles Jesus, oder du zahlst selbst.

HORNUNGSKIRCHE
JUGEND